

Pia Brosda

Pablitos Reise zum Sonnenkern



Brosda, Pia
Pablitos Reise zum Sonnenkern

Gesetzt nach den Regeln der deutschen Rechtschreibung

2. Auflage

© 2026 Pablitos Universe Verlag

Text/ Layout: Pia Brosda

Lektorat: Christian Schmitt

Schrift: Andika

Druck: Amazon KDP

www.pablitos-universe.com

Alle Rechte vorbehalten.

Auch Teile dieses Buches dürfen nicht ohne Zustimmung verwendet werden.

Für Lasse
und
alle Abenteurer



PABLITOS BAUMHAUS

Hier wohnt
Pablito mit
seiner Familie!

RAKETENBASIS

Hier starten die
coolsten Abenteuer
ins All!

SURFSTRAND

Perfekt zum Surfen,
Planschen und
Sonnenbaden!

1. Sonne und Meer

Pablito ist ein goldener Drache und wohnt mit seiner Familie auf der grünen Dschungel-Insel Kalu mitten im blauen **Pazifik**.

Er surft für sein Leben gern.

Wenn er mit seinem Surfbrett auf den Wellen reitet, schillern und glänzen seine goldenen Schuppen in allen möglichen Farben.

Auch heute Nachmittag surft er in den Wellen. Die Wellen sind drei Meter hoch!

Pablito paddelt weit hinaus und wartet auf die richtige Welle und den perfekten Zeitpunkt.



Er paddelt mit ganzer Kraft los und
Schwupppp
schon steht er auf dem Brett.

Auf einmal sieht man ihn nicht mehr!

Ist er in einer Welle verschwunden oder
hat er sich unsichtbar gemacht?

Manchmal macht er das nämlich. Er hat
ein digitales Armband am Oberarm und
wenn er den leuchtend blauen Knopf
drückt, wird er unsichtbar.

Ihr könnt euch vorstellen, dass er sich mit
seinem Armband schon einige Späße
erlaubt hat!

Spläshhh

da taucht er schon wieder aus der
rollenden Welle auf und winkt von seinem
Brett aus seinen Kindern zu.

Seine Tochter Schussel grüßt zurück.



Pablitos Sohn Muffel
spielt Kokosnuss-Ball am Strand mit
seinen Freunden, den Affen.

Nach zwei Stunden surfen im Meer ist Pablito müde und paddelt erschöpft an den Strand.

Dort löst er die **Leash** von seinem Drachenschwanz.

Pablito sieht seine Tochter Schussel am Strand liegen. Sie ist wohl kurz eingeschlafen.



Pablito hält seinen ausgestreckten Drachenflügel über Schussel.

« Papa, Pablito », grummelt Schussel verschlafen und reibt sich die Augen.

« Danke, dass du mir ein bisschen Schatten spendest. Die Sonne strahlt heute ganz schön stark! »

« Ich bin gerne dein Sonnenschirm », lacht Pablito und

wackelt mit

seinem

Drachenflügel, so dass

Wasser auf Schussel spritzt.



« Weißt du, was ich gerade geträumt habe? Wir sind mit unserem Raumschiff zur Sonne geflogen. Das war sehr gefährlich. Gerade als es besonders spannend war, hast du mich aufgeweckt! »

« Das tut mir leid », sagt Pablito. « Sollen wir deinen Traum wahr werden lassen? »

« Echt? Das geht? Zur Sonne fliegen? »

« Nun, das wird schon ein großes Abenteuer, aber mit der richtigen Ausrüstung könnten wir es schaffen...», grübelt Pablito.

Er liebt echte Abenteuer über alles.

Auf einmal kommt eine Kokosnuss geflogen und trifft Pablito *Bähmmmm* direkt am Kopf. « *Ohaaa*,

Entschuldigung! », ruft sein Sohn Muffel zerknirscht. Dann trifft er die Kokosnuss perfekt mit dem Fuß, so dass sie in einem hohen Bogen genau in die obere Torecke segelt.



« *Tooor, bumba bumba!* »

jubelt er mit dem **Affentorjubil** und wackelt mit dem Popo.



« Muffel, weißt du was? Wir fliegen zur Sonne! », jöhlt Schussel begeistert.

« *Echt?* Das geht? Da möchte ich auch mit! Ich will am liebsten zum Kern der Sonne vordringen », antwortet Muffel, nachdem er genug gejubelt hat.

Und so wurde die Idee geboren zur Sonne
zu fliegen.

2. Die Vorbereitungen

Schon am nächsten Tag besucht Pablito seinen Freund Reparier-Alles-Tom (kurz: RAT) in seiner Werkstatt und erklärt ihm seinen Plan mit dem Raumschiff durch den Sonnenkern zu fliegen.

Reparier-Alles-Tom ist erst einmal sehr skeptisch, denn das wird mega gefährlich. Auf der Oberfläche der Sonne ist es fünf Tausend Grad heiß und im Sonnenkern sogar 15 Millionen Grad.

RAT und Pablito beschließen ein besonders robustes Raumschiff zu bauen. Dafür brauchen sie hitzebeständige Schrauben und eine spezielle Außenbeschichtung. Sie benötigen viele kalte Getränke und genug Essen für ihre Reise. Aber eins nach dem anderen. Schließlich baut sich ein Raumschiff nicht von allein.

Die nächsten Tage tüftelt Reparier-Alles-Tom an seinem Bauplan. Was ein Glück ist das nicht das erste Raumschiff, das er baut.

Eine Woche braucht er. Dann ist er zufrieden.



Er rollt seinen Plan ein und steckt ihn in seinen Rucksack. Dann besucht er Pablito. Er möchte ihm den Bauplan zeigen.

Am Baumhaus angekommen rüttelt RAT an der Baumhaus-Klingel.

Die Klingel sieht sehr lustig aus, denn Pablito hat die Klingel aus alten Flaschen, Muscheln und Affenbrotbaum-Früchten gebaut. Die Klingel läutet laut:



Klirrr, Klonggg, Klinggg!

Und schon rutscht Muffel die Baumhaus-Rutsche herunter und begrüßt RAT.

« Hey RAT, wie läuft es bei dir? Wann fliegen wir zur Sonne? Ich kann es kaum erwarten! »

« Muffel, das wird noch etwas dauern. Ich möchte euch heute meinen Bauplan zeigen. »

« *Meeegaaa*, Pablito kommt gleich, lass uns so lange eine Runde Kokosnuss-Ball spielen, ok? »

« Klar, lass uns loslegen! »

Vorsichtig legt RAT seinen Bauplan ins Gras und folgt Muffel in den Garten. Dort warten schon zwei von Muffels Affenfreunden.

Schon bald haben die Spieler die Zeit ganz vergessen. Es schallen viele Torjubel durch den Garten.

« Bumba, Bumba »

und ständig wackeln die Affen dazu mit ihren Popos.



Nach einiger Zeit kommt Pablito nach Hause. Er stellt sein Surfbrett in den Schuppen.

Die anderen sind so vertieft in ihr Spiel, dass sie ihn erst nach einiger Zeit bemerken.

« Hey RAT! », ruft Pablito « du spielst gar nicht schlecht, Kompliment! »

« 25 zu 19 führen wir », ruft Muffel.

« Na, was ein Glück », lacht Pablito. « Besser du gewinnst, sonst wirst du ja ganz muffelig... », und zwinkert seinem Sohn zu.

RAT ruft er zu: « RAT, komm! Ich bin schon total gespannt auf deinen Raumschiff-Bauplan. »

« Ich auch, » meint Muffel und verabschiedet sich von seinen Affenfreunden.

Pablito, RAT und Muffel sitzen gemeinsam im Dschungel-Garten.

Zwischen ihnen liegt der ausgerollte Raumschiff-Bauplan.

RAT zeigt mit dem Finger
auf einzelne Teile der Konstruktion.
Die anderen beiden nicken begeistert.
Pablito möchte noch einen zusätzlichen
Notfall-Fallschirm einbauen.
Dann sind alle
zufrieden.



« Wann fangen wir an zu bauen? », fragt Muffel.

« Morgen besorge ich das Baumaterial » meint RAT.

« Wenn wir alles haben, legen wir das Bau-Material nebeneinander und prüfen, ob wir nichts vergessen haben. Ich rechne mit einer Bauzeit von zwei bis drei Monaten. Was meint ihr? »

EINKAUFSLISTE

★ FÜR ★

REPARIER-ALLES-TOM

- 1 500 METALLPLATTEN**
für die Außenhülle



- 2 5000 SCHRAUBEN UND NIETEN**
damit alles fest zusammenhält



- 3 3 GROSSE METALLRINGE (TÜRKIS)**
für extra Stabilität



- 4 12 RUNDE FENSTER-LUKEN**
zum Rausschauen ins All



- 5 2 GROSSE PANORAMAFENSTER**
für den besten Ausblick



- 6 1 EINSTIEGSLUKE (TÜR)**
zum Ein- und Aussteigen



- 7 1 GROSSER RAKETENMOTOR**
für den Hauptantrieb



- 8 1 TOILETTEN-PUPS-ANTRIEB**
für extra Turbo-Schub



- 9 1 GRAFFITI-LOGO**
für den richtigen Style



- 10 2 EIMER GOLDENE FARBE**
für den königlichen Glanz



« Ja, das kommt hin. Wir benötigen Pablitos Hilfe beim Zusammenschweißen der Teile. Mit seiner Drachenflamme ist er schneller als jedes Schweißgerät. »



« Klaro! », ruft Pablito begeistert.
« Meine Flamme ist sehr heiß! »

Tatsächlich ist Pablito an vielen
Nachmittagen gemeinsam mit RAT und
Muffel in der Werkstatt und schweißt
mindestens 37 Teile am Raumschiff fest:

*die Lenkung,
die Sitze,
den Spezial-Turbo,
das Trampolin
und und und

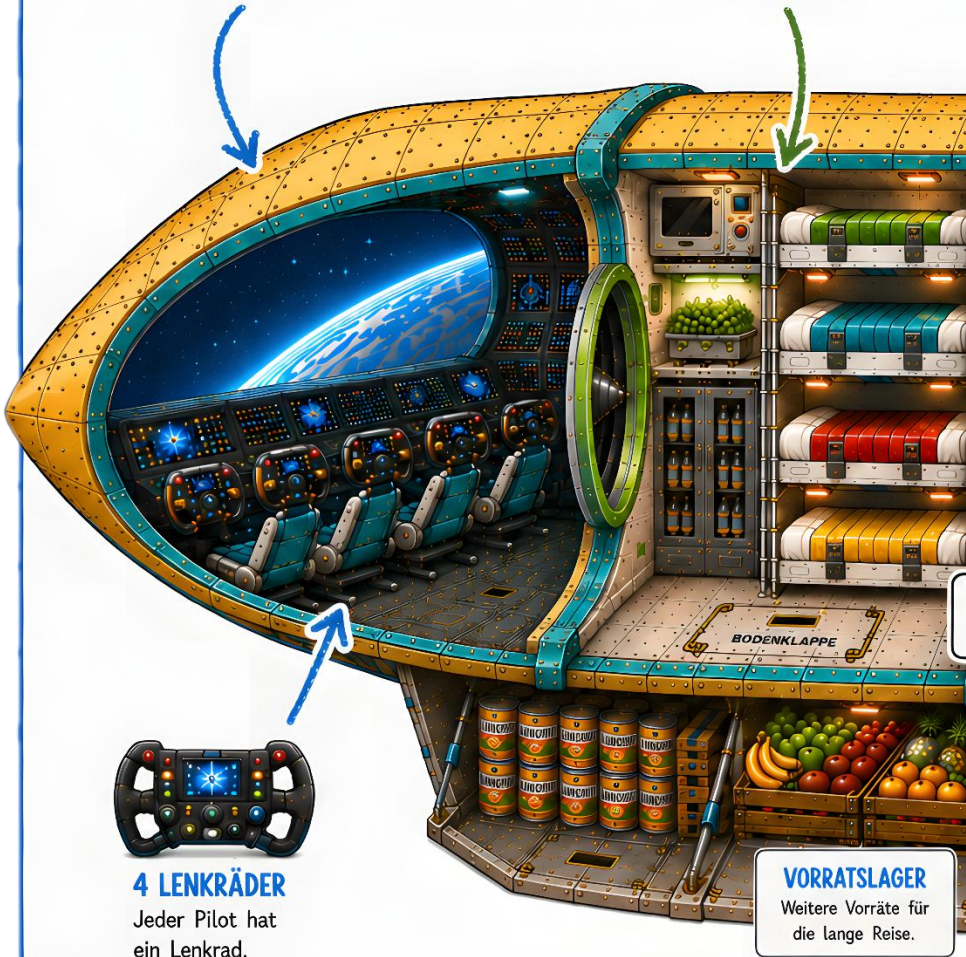
... seht selbst.*

1 PANORAMA-COCKPIT

4 Sitzschalen für
Start, Landung und
Flugkontrolle.

2 LEBENSRAUM

Essen, schlafen und
entspannen in
Schwereelosigkeit.



3 SPIELZIMMER

- Boden-Trampolin (fest verschraubt)
- Kokosnuss-Bälle an Kordeln
- Sprossenleiter zum Klettern
- Schwebendes Buch
- zum fit und gesund bleiben im Weltraum

4 PUPS-TURBO-TOILETTE

Zusätzlicher Schub durch superschnelle Pups-Energie!



*** Liebe Entdecker, das ist eine Beispielzeichnung und muss nicht ganz der Realität entsprechen. Ich wette ihr seid schlauer als die KI. 😊

Findet ihr Fehler? Lösung auf www.pablitos-universe.com

Am Ende brauchen sie insgesamt

**3 Monate, 7 Tage, 5 Stunden,
20 Minuten und circa 10 Sekunden**



bis das Raumschiff fertig ist. Zeitlich dauert es etwas länger als ihre Schätzung.

Aber das ist ja meistens so bei Bauprojekten, dass sie ein bisschen länger dauern, als man denkt.

3. Der Raketenstart

Die Insel Kalu hat eine kleine Raketenbasis, von der die Reise zur Sonne losgeht.

Bevor ihr Raumschiff starten kann, muss es erst einmal an die Raketenbasis gelangen.

Und das ist gar nicht so einfach!

RAT und Pablito befestigen
das Raumschiff an einem
Kran und heben es in
ein großes Transportboot.



Dann wird das Raumschiff mit Gurten befestigt, damit es auf der Bootsfahrt von der Werkstatt zur Raketenbasis nicht herunterfällt. Der Raketenantrieb wird sicher im Bauch des Schiffes verstaut.

« Achtung, der rechte Gurt muss noch gespannt werden! » ruft RAT.

« Ok », seufzt Pablito und zieht alles richtig fest, « jetzt bewegt sich nichts mehr! »

Sie springen in die Bootskabine und fahren vorsichtig los.

« Morgen ist schon der Start. Bist du aufgeregt? », fragt Pablito.

« Ja, ich bin schon etwas nervös, schließlich ist noch keiner zur Sonne geflogen. Wir werden die ersten sein. Was für ein Abenteuer! »

« Meinst du wir schaffen das? »

« Natürlich! Wir haben die perfekte Ausstattung! ~~Totaaal~~ viel Kühlung und wir können das ganze Raumschiff unsichtbar machen. So kann uns die Hitze nichts anhaben.»

« Ja! », ruft Pablito und klatscht RAT ab.

« Das wird ein riesengroßer Spaß! »

An der Raketenbasis angekommen, wird das Raumschiff in Startposition gebracht.

Ein **Raketenantrieb** wird noch zusätzlich befestigt.



Der Raketenantrieb
sorgt für besonders
hohe Geschwindigkeit
beim Start.

Und mit dem Spezial-Pups-Turbo sind sie
noch schneller!

Am Nachmittag verlassen RAT und Pablito
die Raketenbasis und machen sich auf den
Heimweg. Sie verabreden
sich um 10:00 morgens
an der Raketenbasis.



4. Aufbruch zur Sonne

Am nächsten Tag sind in Pablitos Baumhaus alle ganz aufgeregt. Mama La Leona bereitet den Raumfahrern ein extra großes und leckeres Frühstück zu. Mit Affenbaum-Brot, Orangen, Bananen und einer extragroßen Portion Linsen für Schussel.

« Mama, ich brauche noch mehr Linsen! Ich möchte schon Vollgas geben! », ruft Schussel. Alle lachen, denn sie wissen, dass Schussel mit ihren Explosions-Furzen so richtig Zusatzgeschwindigkeit bringen kann.

« Hier hast du noch eine Kelle Linsen. »

« Danke! », meint Schussel und schiebt sich noch einen riesigen Löffel Linsen in den Mund.



Nach dem Frühstück gehen alle zusammen zur Raketenbasis der Insel. Das ist gar nicht weit von Pablitos Baumhaus.

An der **Raketenbasis** angekommen,
warten schon viele Zuschauer. Aufgeregt
winken die Raumfahrer den Zuschauern
zu.

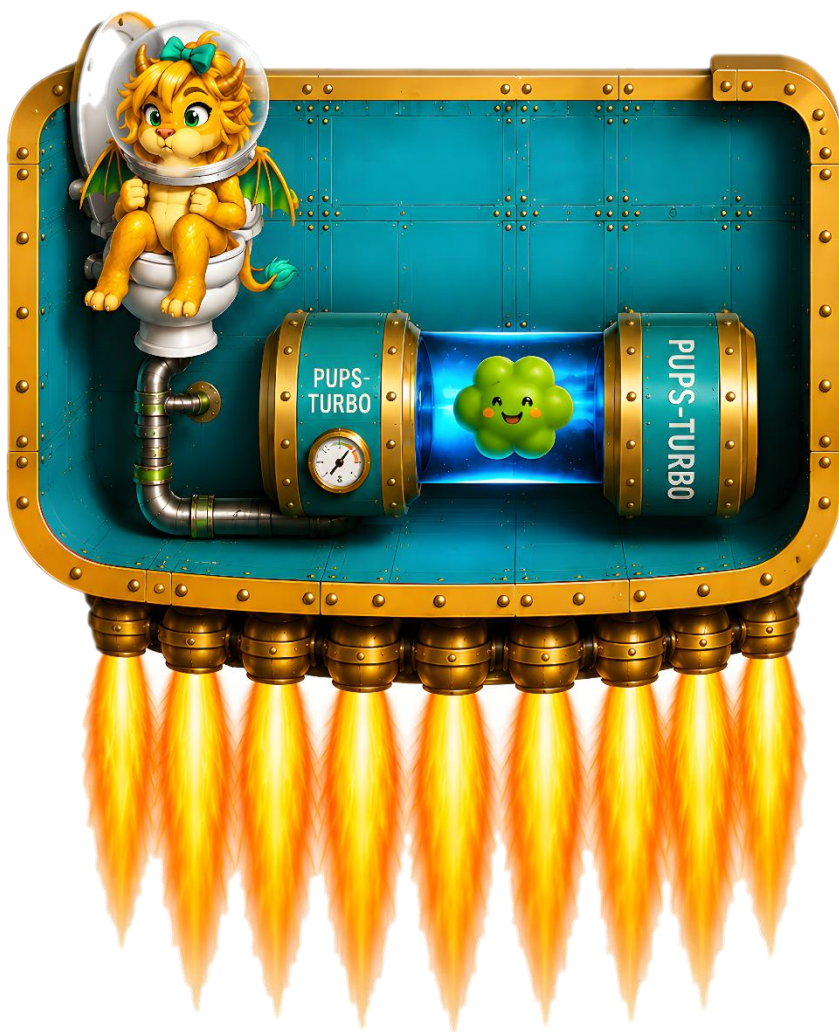
Vier Passagiere haben im Raumschiff
Platz: Pablito, RAT, Muffel und Schussel.
Alle vier ziehen erst einmal ihre
Astronautenhelme an. Dann nehmen sie in
ihrem Raumschiff Platz und schnallen sich
an. Sie schauen noch einmal aus der Luke
und winken.

RAT sagt: « Ihr werdet beim Start ganz
fest in eure Sitze gedrückt. »

« Ja, das hast du uns schon 1.000 Mal
gesagt...», meint Schussel, rollt mit den
Augen, und setzt sich auf dem Turbo-
Lader in die richtige Position.

Ihre Pupsie knallen schon ordentlich los.

Bäääng,
Fuuurz,
Puuup,
Bääähm



« Lasst uns starten sonst explodiere ich! », lacht sie.

Muffel ruft: « ~~Jaaa~~, los geht's zur Sonne!
Wir kommen! »

Jetzt ist es so weit:
10, 9, 8, 7, 6, 5, 4, 3, 2, 1, 0!

Rakete Start!

Die Rakete startet laut mit einem

Bummm ...

und schießt in die Luft.



Schussel legt nun richtig mit ihrem Pups-Turbo los – dafür hat sie ja ihre extra große Portion Linsen gegessen!

Die Rakete bekommt zusätzlichen Schub.

Bald ist das Raumschiff von der Raketenbasis nicht mehr zu sehen. Man sieht nur noch einen Feuerstreifen am Horizont.

In großer Höhe wirft das Raumschiff das große Raketentriebwerk mit einem lauten

Klonkkk ab.

Das Gasgemisch ist verbraucht. Das Triebwerk plumpst weit unter ihnen in den Pazifik.



5. Im Weltall



Das Raumschiff verlässt die
Erdatmosphäre und tritt in das dunkle
Weltall ein. Die Raumfahrer sehen die
Erde von oben:

ein blauer Planet mit vielen weißen
Wolken. Es sieht atemberaubend aus.

Mit einem leisen Surren fahren sich die Sonnenflügel an Pablitos Raumschiff aus. Bisher waren die Flügel im Bauch des Raumschiffes gut versteckt.

Die Flügel mit den Solarzellen liefern dem Raumschiff die nötige Energie und Geschwindigkeit.

« Mit den Solarflügeln erinnert mich das Raumschiff ein bisschen an einen goldenen Käfer », meint Schussel, als sie aus der Luke schaut.

Von der Erde bis zur Sonne legen sie 150 Millionen Kilometer zurück.



Sie fliegen an den **Planeten** Merkur und Venus vorbei. Die Piloten brauchen

*7 Tage, 10 Stunden,
23 Minuten und circa 30 Sekunden*



bis sie die Sonne erblicken.

Das geht nur mit einem sehr schnellen Raumschiff.

Und Pablitos Raumschiff ist superschnell:
es fliegt 780.000 Kilometer pro Stunde.

Das ist 1.600 mal schneller
als der Bugatti Chiron Super Sport.

Und das ist momentan das schnellste Auto
der Welt - mit Straßenzulassung*!



« Die Sonne ist ultrahell, wir müssen unsere Augenprotektoren anziehen.»

« Genau, macht das! », ruft Pablito und schiebt den extra Augenprotektor über seine türkisenen Augen.

Ein paar Minuten später merken sie auch schon wie heiß es wird.



« Puh, ich schwitze », ruft Schussel.

« Pablito, kannst du uns jetzt alle unsichtbar machen? Dann fühlen wir die Hitze nicht mehr. »

« Ok, Passagiere des Sonnenfluges, jetzt wird es spannend! Ich habe mich noch nie im Weltall unsichtbar gemacht », lacht Pablito aufgeregt.

Vorsichtig stellt er den Unsichtbar-Radius an seinem Armband auf 20 Meter ein.

Pablito drückt
den blauen Knopf
und



Wushhh,

Schon ist das Raumschiff mitsamt seinen Piloten unsichtbar. Alles hat ohne Probleme geklappt.

Was ein Glück!



Sie bemerken jedoch nicht, dass sie beim
Unsichtbar-Machen beobachtet werden.
Langsam nähern sie sich der Sonne.

5. Im Sonnenkern

« Wie kommen wir denn nun in den Sonnenkern? », fragt Schussel.

« Wir fliegen hinein in diesen Gasriesen. Die Oberfläche der Sonne besteht aus dichtem Gas, und im Sonnenkern ist das Gas noch viel dichter. Dort sausen die Teilchen sogar noch schneller herum als bei deinem Pups-Antrieb. Die Sonne ist also wie ein gigantischer Turbo-Motor im Weltall! »

RAT ergänzt: « Es ist **15 Millionen Grad** heiß in der Sonne. Darin würde das Raumschiff komplett verglühen. Sogar Carbon hält dieser großen Hitze nicht stand. Aber unsichtbar kann uns nichts passieren. »

« Sind wir wirklich die Ersten, die durch den Sonnenkern fliegen? », fragt Muffel.

« Ja, wir sind auf jeden Fall die ersten vom Planeten Erde. »

« Bestimmt gab es aber schon

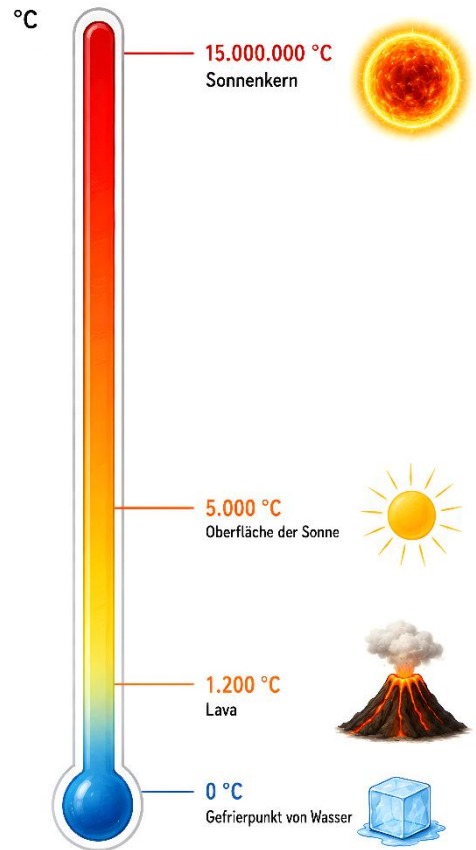
Außerirdische,

die im Sonnenkern

waren. » ruft Muffel und fügt hinzu:

«Vielleicht sehen wir sie im Sonnenkern! »

« Schauen wir mal... », lächelt Pablito.



Ab und zu werden sie im Raumschiff gerüttelt und geschüttelt. Das Unsichtbar-Armband flackert bedenklich an Pablitos Arm, als sie durch besonders große Gas-Explosionen fliegen.

Alle stehen beeindruckt am großen Panoramafenster des Raumschiffes und beobachten das gelb-rote Explosions-Gewitter um sie herum.

Schussel macht mit ihrer Kamera gefühlt 10.000 Bilder vom Sonnenkern.

« Wahnsinn! », ruft Schussel « Das ist so beeindruckend! Das ist krasser als das größte Gewitter, das ich je gesehen habe! »

Um sie herum ist alles nur gelb und grell. Es gibt Explosionen überall.



Der Flug von der Oberfläche bis zum
Sonnenkern dauert nur

53 Minuten und 7 Sekunden.



Doch auf einmal meldet das Radar einen
Eindringling in ihrem Umkreis.

Ein kleiner Punkt bewegt sich auf dem Radar rasend schnell auf sie zu. Alle starren gebannt auf das Display.



« Was kann das nur sein? », grübelt Pablito.

« Ich wusste es ja, Außerirdische! Sie sind auch im Sonnenkern! » ruft Muffel und hüpfte aufgeregt im Raumschiff hin und her.

Der kleine Punkt bewegt sich in einem Bogen um sie herum und erscheint nun hinter ihnen.

« Oh je, sie verfolgen uns », flüstert Schussel ein bisschen ängstlich.

« Oha, sehr seltsam », meint Pablito und schaut RAT an.

« Können wir schneller fliegen? »

« Wir können leider nicht schneller fliegen hier in der Sonne im unsichtbaren Modus. Das ist die maximale Geschwindigkeit. Sonst laufen wir in Gefahr sichtbar zu werden. Und das wollen wir bei dieser Hitze und mit unseren Verfolgern auf den Fersen auf keinen Fall. »

« Echt schräg, Papa, warum können die Außerirdischen uns denn sehen? »

« Vermutlich sind wir nur für unsere Augen unsichtbar. Auf dem Radar erscheinen wir trotzdem. Und wer weiß, was die Außerirdischen für eine Technik haben. »

« Bestimmt wollen sie uns kennenlernen! » meint Muffel.

« Das ist schon möglich. Wir wissen aber nicht, ob sie freundlich sind », überlegt Pablito.

« Und Waffen haben wir auch nicht an Bord. Wir sind auf einer friedlichen Entdeckungs-Mission. Also lasst uns das machen, was manchmal am besten ist und mir besonders schwerfällt:

NIXXX. »

Alle lachen.

Pablitos Raumschiff fliegt in normaler Geschwindigkeit weiter. Der Punkt auf dem Radar bleibt im gleichen Abstand.

Die Piloten brauchen noch einmal die gleiche Zeit bis sie in einem riesigen Bogen auf der anderen Seite der Sonne wieder herausgeschleudert werden.

Fluppp.

« *Jaaa*, wir haben es geschafft, unglaublich! », freuen sich alle erleichtert und klatschen sich ab.

Der unheimliche Punkt auf dem Radar ist allerdings weiterhin da. Alle vier Piloten versuchen die Verfolger nicht weiter zu beachten.

...

Weiterlesen? EBook oder Print?

Bestelle bei mir:

<https://amzn.eu/d/0hwJZsPF>

Danke. Euer Pablito